



Informationen für Aktionäre zum Jahresergebnis 2016

Kennzahlen Lufthansa Group

| | | 2016 | 2015 | Veränderung in % |
|--|--------|-----------|-----------|------------------|
| Umsatz und Ergebnis | | | | |
| Umsatzerlöse | Mio. € | 31 660 | 32 056 | -1,2 |
| davon Verkehrserlöse ¹⁾ | Mio. € | 24 661 | 25 506 | -3,3 |
| EBIT | Mio. € | 2 275 | 1 676 | 35,7 |
| Adjusted EBIT | Mio. € | 1 752 | 1 817 | -3,6 |
| EBITDA | Mio. € | 4 065 | 3 395 | 19,7 |
| Konzernergebnis | Mio. € | 1 776 | 1 698 | 4,6 |
| Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung | | | | |
| Bilanzsumme | Mio. € | 34 697 | 32 462 | 6,9 |
| Eigenkapitalquote | % | 20,6 | 18,0 | 2,6 P. |
| Nettokreditverschuldung | Mio. € | 2 701 | 3 347 | -19,3 |
| Operativer Cashflow | Mio. € | 3 246 | 3 393 | -4,3 |
| Investitionen (brutto) | Mio. € | 2 236 | 2 569 | -13,0 |
| Rentabilitäts- und Wertschaffungskennzahlen | | | | |
| EBIT-Marge | % | 7,2 | 5,2 | 2,0 P. |
| Adjusted EBIT-Marge | % | 5,5 | 5,7 | -0,2 P. |
| EBITDA-Marge | % | 12,8 | 10,6 | 2,2 P. |
| EACC | Mio. € | 817 | 323 | 152,9 |
| ROCE | % | 9,0 | 7,7 | 1,3 P. |
| Lufthansa Aktie | | | | |
| Jahresschlusskurs | € | 12,27 | 14,57 | -15,8 |
| Ergebnis pro Aktie | € | 3,81 | 3,67 | 3,8 |
| Dividendenvorschlag | € | 0,50 | 0,50 | 0,0 |
| Leistungsdaten²⁾ | | | | |
| Fluggäste | Tsd. | 109 670 | 107 679 | 1,8 |
| Sitzladefaktor | % | 79,1 | 80,4 | -1,4 P. |
| Fracht-Nutzladefaktor | % | 66,6 | 66,3 | 0,3 P. |
| Flüge | Anzahl | 1 021 919 | 1 003 660 | 1,8 |
| Mitarbeiter | | | | |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | Anzahl | 123 287 | 119 559 | 3,1 |
| Mitarbeiter zum Stichtag | Anzahl | 124 306 | 120 652 | 3,0 |

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Ausweissystematik angepasst.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Veröffentlichungstag: 16. März 2017.

Geschäftsverlauf Die Lufthansa Group hat im Jahr 2016 trotz zahlreicher Herausforderungen ein gutes Ergebnis erzielt. In einem Umfeld, das von großer Unsicherheit geprägt war, wurden die finanziellen Ziele erreicht und große Fortschritte bei der Umsetzung der strategischen Agenda gemacht. Das zeigt sich besonders an einer gestärkten Bilanz und gesunkenen Kosten, der Vereinbarung zukunftsweisender kommerzieller Joint Ventures, dem Erschließen externer Wachstumsmöglichkeiten durch die Wet-Leases von Air Berlin und die Akquisition von Brussels Airlines. Sinkende Treibstoffkosten und vor allem die kontinuierlichen Kostensenkungen bei den Airlines haben dazu beigetragen, dort sinkende Stückelöse zu kompensieren. Die Service-Gesellschaften haben erneut zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Umsatz und Erträge Die betrieblichen Erträge des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016 lagen mit 33,9 Mrd. EUR um 3,3 Prozent unter dem Vorjahreswert.

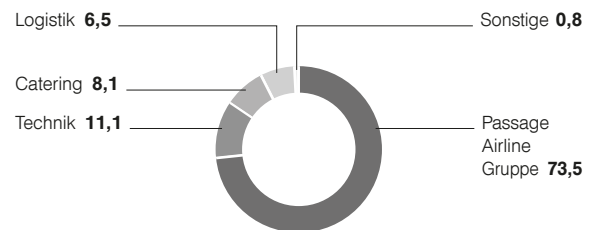
Die Verkehrserlöse verminderten sich um insgesamt 3,3 Prozent auf 24,7 Mrd. EUR. Der Rückgang resultierte aus geringeren Preisen (-5,1 Prozent) und negativen Währungseffekten (-0,9 Prozent), denen ein erhöhter Absatz (2,7 Prozent) gegenüberstand.

Die anderen Betriebserlöse stiegen um insgesamt 6,9 Prozent auf 7,0 Mrd. EUR.

Die Umsatzerlöse gingen um 1,2 Prozent auf 31,7 Mrd. EUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 648 Mio. EUR auf 2,2 Mrd. EUR. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem geringere Kursgewinne (-636 Mio. EUR), denen korrespondierend verminderte Kursverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüberstanden.

Anteil der Geschäftsfelder am Konzernumsatz in %



Betrieblicher Aufwand Die betrieblichen Aufwendungen gingen im Vorjahresvergleich um 5,3 Prozent auf 31,7 Mrd. EUR zurück.

Der Materialaufwand verminderte sich um 3,0 Prozent auf 17,1 Mrd. EUR. Innerhalb des Materialaufwands sanken die Treibstoffkosten um 15,5 Prozent auf 4,9 Mrd. EUR. Der Durchschnittspreis für Kerosin inklusive Treibstoffpreissicherung lag 2016 bei 578,41 USD je Tonne. Den (nach Sicherung) um 18,2 Prozent geringeren Treibstoffpreisen standen dabei die gestiegene Menge (+2,1 Prozent) und die Entwicklung des US-Dollars (+0,6 Prozent) aufwandserhöhend gegenüber. Der Treibstoffaufwand beinhaltet ein negatives Preissicherungsergebnis in Höhe von 905 Mio. EUR (Vorjahr: 988 Mio. EUR). Der Aufwand für die anderen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhte sich um 3,8 Prozent auf 3,3 Mrd. EUR.

Die Gebühren stiegen insgesamt um 1,5 Prozent auf 5,7 Mrd. EUR. Der Personalaufwand verminderte sich um 8,9 Prozent auf 7,4 Mrd. EUR. Die Abschreibungen stiegen um 3,1 Prozent auf 1,8 Mrd. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 9,6 Prozent auf 5,5 Mrd. EUR.

Aufwendungen

| | 2016 in Mio. € | 2015 in Mio. € | Veränderung in % |
|--|-------------------|-------------------|---------------------|
| Materialaufwand | 17 109 | 17 640 | -3,0 |
| davon Treibstoff | 4 885 | 5 784 | -15,5 |
| Personalaufwand | 7 354 | 8 075 | -8,9 |
| Abschreibungen | 1 769 | 1 715 | 3,1 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | 5 517 | 6 106 | -9,6 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 31 749 | 33 536 | -5,3 |

Ergebnisentwicklung Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 635 Mio. EUR auf 2,2 Mrd. EUR. Unter Hinzurechnung des Beteiligungsergebnisses von 85 Mio. EUR ergab sich ein EBIT von 2,3 Mrd. EUR.

Für die Ermittlung des Adjusted EBIT wurde das EBIT um Buchgewinne und -verluste aus Anlageabgängen, außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen sowie Bewertungseffekten auf Pensionsverpflichtungen in Höhe von insgesamt –523 Mio. EUR (Vorjahr: 141 Mio. EUR) bereinigt. Somit ergab sich ein Adjusted EBIT in Höhe von 1.752 Mio. EUR (Vorjahr: 1.817 Mio. EUR). Darin enthalten sind Streikkosten von rund 100 Mio. EUR. Die Adjusted EBIT-Marge betrug 5,5 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).

Bei einem EBIT von 2,3 Mrd. EUR ergab sich unter Hinzurechnung der Abschreibungen ein EBITDA von 4,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 3,4 Mrd. EUR). Das Finanzergebnis verringerte sich um 413 Mio. EUR auf 58 Mio. EUR. Die Summe aus dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und dem Finanzergebnis führte zu einem positiven Ergebnis vor Ertragsteuern von 2,2 Mrd. EUR gegenüber 2,0 Mrd. EUR im Vorjahr. Nach Abzug von Ertragsteuern von 445 Mio. EUR (Vorjahr: 304 Mio. EUR) sowie auf Minderheiten entfallenden Ergebnisanteilen von 27 Mio. EUR (Vorjahr: 24 Mio. EUR) ergab sich ein auf die Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis von 1,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,7 Mrd. EUR).

Das Ergebnis je Aktie beträgt 3,81 EUR (Vorjahr: 3,67 EUR).

Außenumsatz und Adjusted EBIT nach Geschäftsfeldern 2016

| | Außenumsatz in Mio. € | Veränderung gegenüber Vorjahr in % | Adjusted EBIT in Mio.€ | Veränderung gegenüber Vorjahr in % |
|---------------------------|--------------------------|---|------------------------------|---|
| Passage Airline Gruppe | 23 263 | -2,3 | 1 527 | 1,5 |
| Logistik | 2 059 | -11,7 | -50 | |
| Technik | 3 517 | 8,0 | 411 | -9,5 |
| Catering | 2 550 | 6,9 | 104 | 5,1 |
| Sonstige | 271 | 3,4 | -236 | 36,2 |

Dividende Die Dividendenpolitik der Lufthansa Group sieht eine Ausschüttungsquote von 10 bis 25 Prozent vom EBIT des Konzerns vor, sofern der Jahresüberschuss des nach handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellenden Einzelabschlusses der Deutschen Lufthansa AG eine Ausschüttung in dieser Höhe deckt. Danach ergab sich für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss von 1,2 Mrd. EUR. Nach Einstellung in andere Gewinnrücklagen von 935 Mio. EUR belief sich der Bilanzgewinn auf 234 Mio. EUR.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 5. Mai 2017 daher entsprechend der Dividendenpolitik vor, diesen Bilanzgewinn durch Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,50 EUR je Aktie an die Aktionäre auszuschütten.

Investitionen, Cashflow, Finanz- und Vermögenslage Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2016 mit 2,2 Mrd. EUR um 13,0 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Primärinvestitionen in An- und Schlusszahlungen für Flugzeuge, Flugzeugüberholungen und -zubehör verminderten sich um 15,2 Prozent auf 1,7 Mrd. EUR.

Der operative Cashflow verminderte sich um 4,3 Prozent auf 3,2 Mrd. EUR. Der Free Cashflow erhöhte sich aufgrund der reduzierten Investitionen auf 1,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 834 Mio. EUR).

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2016 erhöhte sich um 2,2 Mrd. EUR auf 34,7 Mrd. EUR. Dabei stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 1,0 Mrd. EUR, während die kurzfristigen Vermögenswerte um 1,3 Mio. EUR zulegten.

Im langfristigen Vermögen erhöhte sich die Position Flugzeuge und Reservetriebwerke um 207 Mio. EUR auf 14,8 Mrd. EUR. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die Forderungen um insgesamt 181 Mio. EUR auf 4,6 Mrd. EUR.

Das Eigenkapital (inklusive der Anteile der Minderheitsgesellschaften) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mrd. EUR beziehungsweise 22,3 Prozent auf 7,1 Mrd. EUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2015 von 18,0 auf 20,6 Prozent.

Ausblick Lufthansa Group Vor dem Hintergrund der zunehmenden Volatilität für die Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Luftfahrtbranche im Besonderen geht die Lufthansa Group ebenfalls von einer von erheblichen Schwankungen geprägten Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2017 aus. Die ausgeprägte Volatilität wesentlicher Einflussfaktoren wird die kontinuierliche Überprüfung der Annahmen im Jahresverlauf erfordern, um angemessen und zeitnah mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf Veränderungen reagieren zu können.

Auf Basis des Marktpreises für Rohöl und des US-Dollar-Kurses vom 28. Februar 2017 erwartet die Lufthansa Group im Vorjahresvergleich und ohne Berücksichtigung der Teilstoffkosten der erstmals zu konsolidierenden Brussels Airlines höhere Treibstoffkosten von rund 350 Mio. EUR.

Gleichzeitig geht die Lufthansa Group von einem weiteren Rückgang der währungsbereinigten Stückerlöse in den Geschäftsfeldern Netzwerk-Airlines und Point-to-Point aus, wenn auch insgesamt nicht so deutlich wie im Geschäftsjahr 2016. Eine Veränderung der kumulierten Stückerlöse in diesen beiden Geschäftsfeldern um 1 Prozent hat isoliert betrachtet eine Ergebniswirkung von mehr als 200 Mio. EUR. Insgesamt sinkende, um Währung und Treibstoff bereinigte Stückkosten werden aber dazu beitragen, die geringeren Stückerlöse und den Anstieg der Treibstoffkosten zumindest teilweise zu kompensieren. Die übrigen Geschäftsfelder erwarten in Summe keine wesentliche Ergebnisveränderung. Unter diesen Annahmen erwartet die Lufthansa Group nach heutiger Einschätzung für 2017 einen Umsatz deutlich über und ein Adjusted EBIT leicht unter Vorjahr.

Wesentliche Einflussgrößen auf die Ergebnisentwicklung bleiben vor allem der Ölpreis, die Wechselkurse des Euros insbesondere zum US-Dollar und dem Schweizer Franken, die Stückerlöse der Geschäftsfelder Netzwerk-Airlines und Point-to-Point sowie der weitere Verlauf der Tarifverhandlungen für das Cockpit-Personal bei Lufthansa German Airlines. Übergeordnete Makrorisiken durch gesamtwirtschaftliche und vor allem durch geopolitische Entwicklungen haben sich in den vergangenen Monaten verstärkt und bilden eine wesentliche Unsicherheit für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung vor allem der Netzwerk-Airlines.

Ebenso wie im Vorjahr werden Restrukturierungsmaßnahmen die Ergebnisentwicklung sowohl einzelner Geschäftsfelder wie auch der gesamten Lufthansa Group voraussichtlich belasten. Zum Zeitpunkt der Prognose werden über die Geschäftsfelder hinweg Kosten auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr erwartet. Durch einen anders als zu Jahresbeginn geplanten Fortschritt bei den Restrukturierungsbemühungen kann diese Zahl im Jahresverlauf weiter ansteigen oder geringer ausfallen und das Ergebnis entsprechend be- oder entlasten.

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2016. Den kompletten Geschäftsbericht finden Sie im Internet unter www.lufthansagroup.com/investor-relations. Über unseren Internet-Bestellservice oder per Fax +49 (0) 69 696 – 9 09 90 können Sie auch die gedruckte Version anfordern, die ab Mitte April 2017 vorliegt.